



Prot. Nr. WO/EC/32.05.11/24389

Bozen, 17.01.2012

Bearbeitet von:
Evi Chizzali
Tel. 0471417553
Evi.chizzali@provinz.bz.it

An die
Schul Führungskräfte aller Schulstufen

An die
anerkannten und gleichgestellten
Privatschulen

Zur Kenntnis: An den Südtiroler Gemeindenverband

An die Leiter/innen der Psychologischen Dienste

An die Leiter/innen der Dienste für physische
Rehabilitation

An den Arbeitskreis Eltern Behindeter
Fagenstraße 14
39100 Bozen

Rundschreiben Nr. 2/2012

Einschreibung in die Grund-, Mittel- und Oberschule

Sehr geehrte Schul Führungskräfte,

mit dem vorliegenden Rundschreiben erhalten Sie den Beschluss der Landesregierung vom 30. Dezember 2011, Nr. 2026, mit der neuen Regelung zur Einschreibung in den Kindergarten, in die Grund-, Mittel-, Ober-, Berufs- und Fachschule.

Mit diesem Rundschreiben werden weitere Bestimmungen und Modalitäten zu den Einschreibungen festgelegt.

Einschreibung in die Grundschule

Der Antrag um Einschreibung ist verbindlich und es kann nicht zusätzlich ein Antrag im Kindergarten eingereicht werden. Die Entscheidung über die Einschreibung in den Kindergarten oder in die Grundschule kann nachträglich nur in besonderen Ausnahmefällen abgeändert werden. Über einen solchen Antrag der Eltern wird in enger Absprache zwischen Kindergarten und Schule entschieden.

Für Kinder, die schulpflichtig sind, besteht in begründeten Fällen weiterhin die Möglichkeit der ganzjährigen Abwesenheit (siehe Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 61/2000 und Nr. 70/2001).

Eltern von Kindern, die das Recht aber nicht die Pflicht zur Einschreibung haben (Vollendung des 6. Lebensjahres zwischen 1. September und 30. April), werden von den Verantwortlichen im Kindergarten und in der Schule beraten. Eine diesbezügliche Beratung kann auch bei der Dienststelle für Unterstützung und Beratung im Schulamt eingeholt werden.

Für die Einschreibung in die Grundschule außerhalb des Einzugsgebietes wird weiterhin das Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 8/2000 angewandt.

Einschreibung in die Mittelschule

Schülerinnen und Schüler, welche die 5. Klasse Grundschule eines Schulsprengels besuchen, werden von Amts wegen in die 1. Klasse Mittelschule dieses Schulsprengels eingeschrieben. Dies gilt auch für Schüler



und Schülerinnen, die nicht im Einzugsgebiet der Grundschule wohnen, d.h. auch diese Schülerinnen und Schüler werden von Amts wegen in die Mittelschule des Schulsprengels eingeschrieben, der die Grundschule angehört.

Schülerinnen und Schüler, welche die 5. Klasse einer Grundschule besuchen, die nicht zu einem Schulsprengel gehört, werden von Amts wegen in die 1. Klasse der gebietsmäßig zuständigen Mittelschule bezogen auf den Wohnort der Schülerinnen und Schüler eingeschrieben. Ausgenommen sind Schulen mit einer spezifischen Ausrichtung (Montessori-Unterricht oder Ganztagsunterricht): Wenn die spezifische Ausrichtung in der Mittelschule fortgeführt wird, werden die Schülerinnen und Schüler von Amts wegen in die betreffende Mittelschule eingeschrieben.

Die Eltern oder Erziehungsberechtigten können aber in jedem Fall einen Antrag um Übertritt in eine andere Mittelschule stellen (siehe Punkt 3, Absatz 2 des Beschlusses). Dabei kommt, soweit anwendbar, auch das Rundschreiben Nr. 8/2000 zur Anwendung.

Einschreibung in die Oberschule

Spezifische Bestimmungen zu den Einschreibungen in die Oberschule werden in einem eigenen Rundschreiben Anfang Februar 2012 festgelegt. Ein wichtiger Punkt dabei ist der Schulwechsel in der 1. Klasse Ober- oder Berufsschule.

Schulgebühren

Die Schulgebühren sind mit Beschluss der Landesregierung vom 6. Februar 2006, Nr. 324, mit nachfolgenden Ergänzungen abgeschafft worden.

Funktionsdiagnosen

Bis 15. März müssen die Mittelschulen in Zusammenhang mit den Diensten der Sanitätsbetriebe für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen das Funktionelle Entwicklungsprofil (FEP) erstellen und es umgehend den Eltern aushändigen, damit diese es bis zum 31. März dem Gesuch um Einschreibung in die weiterführende Schule beilegen können.

Schultransport

Modalitäten für die Maßnahmen des Schultransports werden mit eigenen Regelungen der jeweils zuständigen Ämter festgelegt.

Elternunterricht

Der Elternunterricht wird unter Buchstabe 7 des Beschlusses der Landesregierung geregelt. Neben diesen Bestimmungen gilt weiterhin das Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 49/2005.

Einspeicherung der Daten ins Schulinformationssystem

Gemäß Punkt 13 des Beschlusses der Landesregierung müssen die Daten des Schulinformationssystems bei einem Schulstufen- oder Schulwechsel genau kontrolliert werden. Dies gilt nun auch für den Wechsel vom Kindergarten in die 1. Klasse Grundschule. Wir weisen darauf hin, dass im Kindergarten die Daten der Kinder und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten nicht vollständig erfasst werden.

Die Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 48/2003, Nr. 45/2006, Nr. 47/2007 und Nr. 4/2009 sind widerrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Höllrigl
Schulamtsleiter und Ressortdirektor